



## Ich suche ein neues Zuhause

Bolle ist einer von sechs rumänischen Hunden, die das Tierheim Bielefeld Mitte im September aus dem größten Tierheim der Welt, der Smeura in Rumänien, aufgenommen hat. Mehr als 5000 Hunde warten dort auf ein neues Zuhause und haben kaum eine Chance, diese in ihrem Heimatland zu finden.



Bolle ist ein sehr freundlicher, mittelgroßer Mischlingsrüde, der problemlos an der Leine läuft und sich gut mit Artgenossen verträgt.

Derzeit genießt er die täglichen Spaziergänge mit seinem Paten und entwickelt sich immer mehr zu einem Clown. Der sechsjährige kastrierte Rüde braucht noch etwas Zeit, sich an die nötigen Benimmregeln zu gewöhnen. Weitere Informationen über Bolle gibt es im Tierheim an der Kampstraße, das montags bis samstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet hat, Telefon 0 52 05/9 84 30.

## Sozialpfarrer im Erzählcafé

**Brackwede (WB).** Sozialpfarrer Matthias Blomeier kommt auf vielfachen Wunsch am heutigen Montag, 15. Uhr, zum vierten Mal ins Erzählcafé. Thema seines Vortrags ist seine Zusammenarbeit mit der Initiative unbedacht Verstorbener und mit dem ökumenischen Netzwerk zum Schutz von Flüchtlingen. »Verstehen statt verurteilen ist die theologische Grundlage meiner Arbeit«, sagt Blomeier.

## Ausstellung zur Wende

**Sennestadt (WB).** Aktuell jährt sich die Wiedervereinigung zum 25. Mal. Das Haus Neuland zeigt aus diesem Anlass eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Auswärtigen Amtes. Von Donnerstag, 1. Oktober, bis zum Jahresende ist die Ausstellung werktags von 10 bis 17 Uhr und sonntags bis 14.30 Uhr zu sehen.

## Treffen des Sozialverbandes

**Sennestadt (WB).** Die Mitglieder des Ortsverbandes Sennestadt im Sozialverband Deutschland treffen sich zu ihrer Monatsversammlung am Mittwoch, 30. September, in der Lindemannstube im Sennestadtthaus, Lindemann-Platz 3. Beginn der Versammlung ist um 15 Uhr.

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Geschäftsstelle Brackwede**  
Hauptstraße 90-92, 33647 Bielefeld  
Telefon 05 21 / 9 42 17 10  
Fax 05 21 / 9 42 17 50

**Abonnentenservice**  
Telefon 05 21 / 585-1 00  
Fax 05 21 / 585-3 71

**Anzeigenannahme**  
Telefon 05 21 / 585-8  
Fax 05 21 / 585-480

**Lokalredaktion Brackwede**  
Hauptstraße 88-90, 33647 Bielefeld  
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14  
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15  
Peter Bollig 05 21 / 9 42 17 19  
Fax 05 21 / 9 42 17 51

brackwede@westfalen-blatt.de  
www.westfalen-blatt.de

# Werbung in eigener Sache

Tausende Besucher kommen zum Herbstfest auf den Schulbauernhof Ummeln – Protest gegen Kürzungen

■ Von Kerstin Panhorst

Ummeln (WB). Heidenie-re, Königspurpur, Reichskanzler und Blauer Schwede waren die heimlichen Stars des Herbstfestes des Schulbauernhofs Ummeln. Die seltenen alten Kartoffelsorten veranlassen so manchen Besucher zum Staunen über die Vielseitigkeit der Knolle, die von safrangelb bis violett nicht nur in unterschiedlichen Farben, sondern auch in unterschiedlichen Geschmackssorten auf dem Bauernhof angebaut wird.

Bereits seit 32 Jahren gibt es das alle zwei Jahre stattfindende Herbstfest auf dem Schulbauernhof, das neben seltenen Erdäpfeln aber noch viel mehr zu bieten hat. »Es kommen jedes Mal mehrere Tausend Besucher zu uns. Und dafür haben wir auch mehr als 100 ehrenamtliche Helfer aller Altersgruppen im Einsatz, von ehemaligen Zivis bis zu unseren eigenen Fördervereinsmitgliedern. Das ist phänomenal«, erzählt Vorstandsmitglied Monika Wäschle.

Eingesetzt wurden die Helfer an den Verkaufsständen für Hofprodukte wie das Gemüse aus dem eigenen Schulbauernhofgarten oder die mehr als 20 verschiedene Marmeladensorten, am Bio-Bratwurststand oder in der Cafeteria. Stockbrote am Lagerfeuer, Naturspiele, das Filzen von Armbrüden oder einfach eine Runde im Sandberg buddeln lauteten die Angebote für Kinder.

Für die Besucher gab es außerdem Insektenhotels und Nistkästen zu bestaunen, die Möglichkeit Apfelsaft einmal selbst zu pressen oder sich ganz allgemein über die Arbeit des Schulbauernhofs zu informieren.

Zwar liegt dessen Schwerpunkt immer noch auf der Betreuung von Schulklassen. Doch auch eine neue naturpädagogische Gruppe für Kinder psychisch belasteter Eltern wird ab Oktober dort stattfinden. Um auch weiter solche Angebote durchführen zu können, ist der Schulbauernhof aber auf finanzielle Hilfen angewiesen.

Der Kooperationspartner und Nachbar Christinen Brunnen verschenkte zwar gegen Spenden an den Hof beim Herbstfest Mineralwasserflaschen, doch damit ist es nicht getan.

»Die Stadt Bielefeld will im kommenden Jahr den Personalkostenzuschuss für uns streichen.

## Wie Frauen und Männer naschen

Studenten präsentieren ihre Arbeiten beim ECON-Tag im Rudolf-Rempel-Berufskolleg

**Brackwede (pan).** Ein rotes Känguru begrüßte am Samstag beim ECON-Tag des Rudolf-Rempel-Berufskollegs die Besucher. Das Maskottchen der Redline Spedition aus Lage hatte sich im Vorfeld über Optimierungsmöglichkeiten entlang einer Transportkette informiert und präsentierte nun seine Lösungsvorschläge.

Im Känguru steckte nämlich Student Sergej Melnicuk, der ebenso wie 114 seiner Kommilitonen am ECON-Projekt teilnahm. Hinter ECON wiederum verbergen sich »economy concepts (Unternehmenskonzepte)«, die die Studenten des Berufskollegs als Teil ihrer Ausbildung zu staatlich geprüften Betriebswirten /-wirtinnen erstellen müssen. Im zweiten Ausbildungsjahr suchen sie sich dafür selbst wirtschaftliche Projekte in Form eines konkreten Auftrags für ein Unternehmen aus der Region. 27 solcher Projekte zu den Schwerpunkten Absatzwirtschaft/Marketing, Personalwirtschaft, Rechnungswesen, Spedition/Logistik und Management im Gesundheitswesen sind in diesem Jahr entstanden und wurden beim



Die Gelegenheit zum gemeinsamen Stockbrotessen am Lagerfeuer nutzen beim Herbstfest (von links) Katharina Zapko, Dagmar und Simon

Weil nicht alle Schulgruppen, die her kommen, aus Bielefeld sind, sieht die Stadt nicht ein, warum sie dafür zahlen soll«, berichtet Monika Wäschle. Beim Herbstfest

sammelte der Förderverein deshalb Unterschriften gegen die geplante Streichung. »Fast jeder Besucher unterschreibt, das ist wunderbar. Denn das würde ein Loch

in unsere Finanzen reißen und eine Stelle wäre in Gefahr«, sagt Wäschle. Doch die Stimmung ließen sich Helfer und Besucher davon nicht verderben. Vor allem, da

dank des guten Wetters nicht nur der liebevoll gestaltete Erntewagen den ganzen Tag hindurch strahlte, sondern auch die Beteiligten selbst gute Laune hatten.

Fotos: Kerstin Panhorst



Alte Kartoffelsorten wie die Rote Emma oder die Königspurpur präsentieren Johanna Urmetz (links) und Friederike Hegselmann.



Mit einer Bio-Bratwurst versorgten (von links) Max Bratrup, Niels Pankoke und Erhard Grohl die Besucher.

## Streit in der Baustelle

Auf Mann eingeschlagen

**Brackwede (WB).** An der Baustelle auf dem Südring ist es am vergangenen Donnerstag gegen 19.30 Uhr zu Streitigkeiten zwischen einem 35-jährigen Steinhagener und einem bislang unbekanntem Täter gekommen.

Der Steinhagener hat den Vorfall nachträglich bei der Polizei angezeigt, nachdem er aufgrund der Baustelle mit seinem weißen VW Caddy den Fahrstreifen wechseln wollte und es dabei offenbar zu Behinderungen durch ein schwarzes Auto – vermutlich ein Chrysler Voyager – kam. Als der 35-Jährige im Zuge der Auseinandersetzung ausstieg, wurde nach Polizeiangaben auf ihn eingeschlagen und gegen seinen Caddy getreten. Als er versuchte, sein Handy aus dem Wagen zu nehmen, schlug einer der Insassen des anderen Fahrzeugs die Tür so zu, dass sein Arm in der Tür eingeklemmt wurde. Anschließend gelang dem leicht verletzten Opfer die Flucht.

Den anderen Fahrer beschreibt er als 35 bis 40 Jahre alt und Bartträger. Der Beifahrer soll dunkle, mit Gel gestylte lockige Haare haben. Hinweise an die Polizei, Telefon 05 21/54 50.



Geschlechterspezifische Pralinenverpackungen präsentieren die Studentinnen (von links) Vanessa Böker, Meike Bühlmeier, Kristina Stolz, Juliane Böker und Nicola Nienkemper in ihren Männer- und Frauenecken.  
Foto: Kerstin Panhorst

motion für die altbekannte »Toffifee«-Praline. »In einer Umfrage haben wir herausgefunden, dass es verschiedene Bedürfnisse gibt bei Männern und Frauen, was schon beim Anlass beginnt, zu dem man sich trifft«, erzählt Studentin Vanessa Böker. Während Frauen eher bei einem Picknick oder zum gemeinsamen Fernsehabend wie dem »Bachelor« oder »Germanys next Topmodel« zur Pralinen-schachtel greifen, naschen Männer meist beim Fußballschauen. Und auch bei der Verpackung gibt es verschiedene Vorstellungen, so dass die Arbeitsgruppe nun verkaufsfertige Promotionsverpackungen in Rosa für Frauen und im Holzfällerlook für Männer entwickelt hat. »Bisher ist Toffifee durch die Werbung eine Familienglück verdichtende Alltagspraline, so könnte man die Zielgruppe der kinderlosen 18- bis 29-Jährigen, die sie zwar gerne verzehren aber nicht selbst kaufen, erschließen«, berichtet Studentin Meike Bühlmeier. Ob die Verpackungen am Ende den Sprung in den Handel schaffen werden, bleibt dem Unternehmen überlassen. Doch auch wenn es in Zukunft keine Frauen- und Männeredition der Pralinen geben sollte, für die Studierenden des Rudolf-Rempel-Berufskollegs war die Zusammenarbeit eine wertvolle praktische Erfahrung.